

und Diepholzer Urkundenbuche nachzutragen waren; als Corollarium mögen hier noch einige bisher ungedruckte Urkunden folgen, woran ich mir erlauben werde, einige anderweite Nachrichten zu reihen, die Herrn Schade entgangen sind.

Die erste Urkunde ist dem Königl. Archive entnommen. Sie wird freilich mit zwei andern im §. 12. erwähnten schon gedruckten Urkunden vom 24. März 1331 in des Herrn von Hodenberg Galenberger Urkundenbuche (Archiv des Klosters Wennigsen, Heft II.), das gerade unter der Presse ist, demnächst erscheinen; da aber die Kenntniß derselben für die Genealogie der Grafen von Spiegelberg zu wichtig ist, habe ich geglaubt, sie hier nicht übergehen zu dürfen. Wir lernen aus ihr einen Grafen Hermann von Spiegelberg kennen, der ein Neffe des Grafen Johann I ist, und in dem wir das erste urkundlich erhärtete Beispiel einer zweiten Linie in der Spiegelbergischen Familie erblicken (vgl. oben S. 232).

Universis Christi fidelibus tenorem presencium visuris vel auditoris nos Hermannus Dei gratia comes de Spegelberge et nostri heredes cupimus fore notum, quod, si quidquam juris, actionis vel impeticionis ad presens vel in futurum in parte vel in toto nobis competere posset quocunque modo in villa Holthusen et omnibus suis attinentiis et bonis, que dilectus patruus noster, Johannes comes de Spegelb., vendidit devotis in Christo virginibus, domine priorisse et conventui sanctimonialium in Weningesen, velut in litteris super hoc confectis continetur plenius, illi juri, impeticioni seu actioni renunciavimus et renunciamus libere per presentes; in cujus testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXXI<sup>o</sup> in festo palmarum.

Siegel des Grafen Hermann von Spiegelberg (Hirsch).

Da von diesem Grafen Hermann von Spiegelberg keine Urkunde weiter bekannt ist, als die eben gegebene, so steht zu vermuthen, daß derselbe entweder jung gestorben oder in den geistlichen Stand hinübergetreten ist. Für die letztere Vermuthung würde eine Nachricht bei Gudenus <sup>1)</sup> sprechen, nach

<sup>1)</sup> Codex dipl. anecdotorum res Mogunt. etc. illustr. II, p. 348.